

Test: SPL Analog Code

von Boris Pipiorke

SPL betritt mit einer neuen Produktreihe erstmalig den Software-Ring, indem mit dem Transient Designer und den RackPack-Equalizern zunächst zwei bewährte Hardware-Produkte in die digitale Welt portiert wurden.

Eckdaten:

Transient Designer:

- pegelunabhängiger Dynamikprozessor zur Bearbeitung von Einschwing- und Ausschwingvorgängen von Audiosignalen

Ranger-Equalizer-Paket:

- drei passive grafische Equalizer-Module für Stimme, Bass und den gesamten Frequenzbereich
- individuelle Frequenzbereiche pro Modul

Auch optisch orientieren sich die SPL-Plug-ins sehr stark am Hardware-Vorbild und machen eine direkte Umsetzung deutlich.



Produkte aus dem Hause SPL genießen weltweit ein hohes Ansehen, das auf innovative, benutzerfreundliche und qualitativ sehr hochwertige Produkte zurückzuführen ist. Nun reagiert das Unternehmen auf die wachsende Nachfrage nach entsprechenden Software-Lösungen. „Analog Code“ ist der Slogan, der den SPL-Feldzug in digitale Gefilde begleitet und deutlich machen soll, dass die analoge Qualität bestmöglich auf die Software-Ebene übertragen wurde. So betont SPL, dass mit modernsten Mitteln die analogen Vorbilder aus eigenem Hause bis ins kleinste Detail und mit höchster Präzision digitalisiert wurden und so die außergewöhnlichen Möglichkeiten der Hardware-Produkte erhalten bleiben. Die ersten Plug-ins der Analog-Code-Generation, der „Transient Designer“ und das „Ranger Equalizer“-Paket haben wir uns angeschaut.

Transient Designer

Der in Software gegossene Transient Designer basiert auf dem bekannten analogen Original, mit dem SPL vor einigen Jahren das revolutionäre Konzept der pegelunabhängigen Dynamikbearbeitung begründete und so ein Vorbild für fast alle heutigen Transienten-Produkte schuf. Genau wie bei der Hardware genügen zwei Regler, um die Einschwing- und Ausschwingvorgänge eines Signals nachhaltig zu verändern. Wichtig ist in diesem Zusammenhang das Verständnis des Produktkonzepts anhand des Wortlauts „pegelunabhängig“. Damit verfolgt der Transient Designer einen komplett anderen Ansatz als eine herkömmliche Dynamikbehandlung (Kompressor/Limiter), die nur Signale ober- oder unterhalb eines

bestimmten Pegels bearbeitet. Beim Transient Designer muss kein Einsatzwert für den Klangeingriff definiert werden. Auch die Regelung anderer gängiger Dynamikparameter ist beim Transient Designer auf musikalische Weise automatisiert.

Ranger Equalizer

Ein Satz aus drei Equalizer-Modulen (Vox Ranger, Bass Ranger und Full Ranger) bildet zusammen das Ranger-Paket. Diese kleine Plug-in-Sammlung basiert auf den passiven Equalizer-Modulen der SPL-RackPack-Serie und bringt den außergewöhnlichen Klang passiver Filter in die Digitalwelt. Die beiden EQ-Module Bass Ranger und Vox Ranger genügen den Ansprüchen in ihren jeweils spezifischen Frequenzbereichen. Der Full Ranger bietet ein Filter-Set für den gesamten Frequenzbereich. Durch die Spezialisierung eines Moduls auf instrumenten- oder stimmtypische Frequenzbereiche und die differenzierte Frequenzwahl der Bänder der einzelnen Module kann im Gegensatz zu statisch ausgelegten grafischen Equalizern mit in oktavierten Abständen festgelegten Frequenzen viel genauer auf spezifische Signaleigenschaften eingegangen werden.

Praxis

Zum Betrieb beider neuer Produkte ist ein iLok notwendig, auch die Demoversion funktioniert nicht ohne. Nach der Installation liegen die Plug-ins im RTAS-, AU- und VST-Format vor. TDM-Versionen sollen in Kürze folgen. Die Zwei-Regler-Bedienung des Transient Designer (plus Ausgangslautstärke als Novum beim Plug-in) ist nicht zu unterschätzen – und das im positiven Sinne. Oft-

mals liefern andere Produkte durch zu viele Parameter kein zeitnahe Erfolgserlebnis. Beim Transient Designer ist das anders, was auch einen gewissen Anteil zum Erfolg des Hardware-Vorbilds beigetragen haben dürfte. Das Intensivieren oder Weichzeichnen der Transienten perkussiver Klänge gelingt mit dem neuen Plug-in sehr gut, was uns nicht überrascht hat. Ebenso amtlich verhalten sich die Möglichkeiten, das Ausschwingen eines Klangs musikalisch sinnvoll zu verkürzen oder zu verlängern. So werden beispielsweise Bassdrums knackiger, Snares erhalten mehr Druck und Gitarren klingen direkter. Die Einsatzmöglichkeiten des Transient Designer gehen aber noch weiter. So lassen sich zum Beispiel auch Gruppen- und Summensignale aufwerten oder Raumanteile eines Audiosignals reduzieren oder verstärken.

Beim Ranger-Equalizer-Paket ermöglicht die Limitierung auf musikalisch sinnvolle Frequenzbänder mit individueller Bandbreite eine überschaubare Bedienoberfläche, sie beschleunigt den Arbeitsfluss und beschert dem Anwender schnelle Erfolgsergebnisse, wie man es konzeptuell von diversen Klassikern (zum Beispiel Pultec) her kennt. Die unterschiedlichen Frequenzbereiche für Instrumente und Stimmen mit klanglich richtig gewählten Frequenzen machen eine wirksame Signaltrennung bei finalen Mischungen nach höchsten Ansprüchen überhaupt erst möglich.

Gefallen hat uns die Möglichkeit, bei allen Analog-Code-Plug-ins vier unterschiedliche Reglereinstellungen mit vier Schaltern speichern und wieder abrufen zu können. Diese Funktion und die daraus resultierenden direkten Vergleichsmöglichkeiten verschiedener Einstellungen machen die Arbeit mit beiden Produkten noch schneller und intuitiver. Die vier Einstellungen können außerdem via Host-Automation umgeschaltet werden.

Fazit

Der Start der Firma SPL in die Software-Welt darf als gelungen bezeichnet werden; die beiden ersten Produkte überzeugen durch einfache Bedienung und zeitnahe Erfolgsergebnisse auf einem hohen klanglichen Niveau. Der Transient Designer verzaubert perkussives Material wunschgemäß. Die Equalizer-Module bringen den wunderbaren Klang passiver Equalizer in die digitale Welt. Wir freuen uns auf weitere SPL-Plug-ins. ■



SPL Analog Code

Hersteller: SPL electronics GmbH

Web: www.soundperformancelab.com

Preis: Transient Designer: 238 Euro; Ranger-Equalizer-Paket: 285 Euro

Vertrieb: direkt

▲ Klang nahe an den hochwertigen analogen Vorbildern

▲ zügige Erfolgsergebnisse dank überschaubarer Parameteranzahl

▼ nicht gerade günstige Preise

Bewertung



Beat

Alternativen

Eiosis Air EQ
www.eiosis.com
Preis: 199 Euro

Abbey Road Plugins
Brilliance Pack
www.abbeyroadplugins.com
Preis: 249 US-Dollar

Eiosis E⁺ Transienter
www.eiosis.com
Preis: 170 Euro